



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

CXVI. Kurfürst Friedrich belehnt Hans Brakow mit Schildow, am 1. Juni  
1455.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

zu einem rechten Manlehn vnd gefampter hant gnediglich verlihen haben — das dorff Seefelde mit aller gerechtikeit, mit obirften vnd nidersten gericht, kirchlehen, ein frey Schefferey —, als das vor von Irem vater seliger vff sy komen ist —, Im dorff pancko das halbe obirfte vnd niderste gerichte, eyn frey schefferey, das halb kirchlehen, das obirfte vnd niderste gerichte uber Ire luthen —, als sie das vor gehabt haben — vnd funderlich das angeuelle von der dufekenynne, als sie das vor auch gehabt vnd von Ebel dufeken gekauft haben —, In dem dorffe zeiten, vff dem telto w gelegen, in dem krug vnd zweien hufen eyn schogk, vff peter Schulzen hoff vnd vier hufen zwei schog, obirfte vnd niderste gerichte, zehen hunre, dinft vnd alle gerechtikeit, Item vff dem houe, da hacke vff gewont hatt, vnd vff funf huuen, de nu peter fotzenbart hatt, dritthalben wispel roggen von vns zu widerkauff vnd zu lehn, nichts aufgenommen ongeuerlich, wir verlihen auch etc. die obgenanten guter etc. — Auch haben wir In die gnade gethan, das In funderlich wonung vnd hufshaltung an sulcher jrer gefampten hant nicht zu schaden kommen sull. — Coln an der Sprew, Am freitag Nach dem heiligen Pfingsttage, Anno domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. L quinto.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche C. M. XX, fol. 77.

CXVI. Kurfürst Friedrich belehnt Hans Brakow mit Schildow, am 1. Juni 1455.

Wir friderich — Bekennen —, das wir vnsern lieben getruwen Hans Brakowen, Burger in vnser Stadt Berlin, vnd allen sinen menlichen leibserben — verlihen haben — in dorff zu Schildow zwey teyl am obersten vnd nidersten — am kirchlehn vnd — an deme dinste, vff dem gerichte achtzehn groschen, Claus smidt sechs vnd zweintzigthalben gr., zwei huner vnd fünf eyer, Item den Hakenhoff vir huner, zehen eyer, Jung Slaberndorf vir huner, zehn eyer, Lentze kuntzel sechs vnd zweintzigsthalb gr., zwei huner, fünf eyer, Hans Molner zwei huner, zehen eyer, vff dem Schaffhoff sechsthalben vnd zweintzig gr., zwei huner vnd funf eyer, alde slaberfsdorf zehn gr., zwei huner vnd zehen eyer, vff der mole zwei wispel roggen, Item den Molendich bouen der Monchmole, die grenitz hans Brakowen obgenant halb vnd benede halb zugehoret, vnd die monchmole steet vff sinem felde, eyn Rorwesen, die er gekauft hat von den Hoppenraden, gibt ein schog, vff dem krug sechs groschen, ein hun vnd den zehent vnd von der thonnen ein pfenning zu schencken, lankwitz zwen gr., Jafke zwen gr., Junge Slaberfsdorf zwelf pfenning, Hans molner zwolff pfenning vnd darzu zwey teyl an den vmbliegenden wassern vnd suft mit allen vnd iglichen nutzen, rechten etc. — in aller maß dieselbigen zinß — Valentin, peter vnd mathias die kremer vormals von vns zu lehn inne gehabt vnd in das redlichen verkaufft — haben —. Coln, am sonntag Trinitatis, Anno dom. M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. Lquinto.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche C. M. XX, 78.